

In der Veranstaltungsreihe erfahren Sie alles über...



- die Neuerungen und Änderungen in der Straßenverkehrsordnung sowie bei der Fahrzeugtechnik.
- das Erlangen von mehr Handlungssicherheit für erfahrene Kraftfahrer.



- Richtiges Verhalten als Zeuge oder Opfer.
- Verhaltenshinweisen für Fußgänger und Radfahrer.
- Informationen für Nutzer von Elektrofahrrädern (Pedelecs und E-Bikes).
- Sicherheit und Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.
- Die Vorbeugungsmöglichkeiten gegen Trickbetrüger und Haustürgeschäfte.



- die Risiken von Arzneimitteln im Straßenverkehr und verantwortungsvolle Medikamenteneinnahme bei altersbedingten Erkrankungen.
- die Erhaltung der aktiven Teilnahme im öffentlichen Straßenverkehr.

Copyright Landesverkehrswacht 2015

Zu Ihrer weiteren Information



Landesverkehrswacht
Baden-Württemberg e.V.
Kesselstraße 38
70327 Stuttgart-Wangen
Tel. 0711 / 407030-0
Fax 0711 / 407030-20
landesverkehrswacht@lvw-bw.de



Stempel der örtlichen Dienststelle



Landesapothekerverband
Baden-Württemberg e. V.
Sonderprojekte
Dr. Ingrid Glas
Hölderlinstraße 12
70174 Stuttgart
Tel. 0711 / 22334-53
Email: glas@apotheker.de

Gemeinschaftsprojekt



Sicher fit unterwegs



Mit freundlicher Unterstützung



CASACO
The Style of Protection



BOSCH
Technik fürs Leben



Wie kann der Mensch seine Mobilität möglichst lange erhalten?

Wie im Sport oder im Beruf – so verhält es sich auch mit der Mobilität. Mit dem Training oder dem täglichen Fortbewegen im Straßenverkehr steigt die Selbstsicherheit.

Wenn dann die gemeinsamen Spielregeln, hier die Verkehrsregeln, auch beherrscht werden, können Sie sich als Teilnehmer am Straßenverkehr ruhig und gelassen fortbewegen.

Um dies zu erreichen oder zu erhalten werden erfahrene Moderatoren der Verkehrswachten Ihnen Änderungen, Neuerungen oder auch Auffrischungen zu den Verkehrsregeln interessant aufbereiten und erläutern. Es werden auch sicherlich Ihre Fragen zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet.

Sie erhalten aber auch Informationen zu den technischen Unterstützungssystemen und deren Wirkungsweise. Durch solche Hilfen kann der Fahrer zu einer erheblich entspannteren und damit auch sichereren Fahrweise kommen.



Ihre Sicherheit ist uns wichtig!

Die Polizei als Partner des Projektes sorgt durch konkrete Verhaltenshinweise für Ihre Sicherheit.

Überall im Alltag können Sie auf vermeintlich bedrohlich wirkende oder gefährliche Situationen treffen. Sie lernen diese realistisch einzuschätzen und besser zu bewältigen, sich entsprechend zu verhalten und selbstsicherer aufzutreten. Wir geben Ihnen wichtige Tipps zu Themen wie zum Beispiel:

- Sicher unterwegs
- Haustürgeschäfte und Trickbetrüger
- Verhalten als Zeuge oder Opfer
- Ratschläge für Fußgänger
- Neuerungen und Hinweise für Radfahrer
- Informationen zu den Besonderheiten und die verkehrssichere Nutzung von Pedelecs
- Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel

Sollten Sie für diese einzelne Themen und darüber hinaus weitere Informationen wünschen, setzen Sie sich mit Ihrer örtlichen Polizeidienststelle in Verbindung.

Die Erfahrungen der Polizei aus den Bereichen der Kriminalprävention und Verkehrssicherheitsarbeit tragen dazu bei, dass Sie im Alltag sicher leben.



Was haben Medikamente und der Straßenverkehr miteinander zu tun?

Auf diese Fragen können Apotheken kompetent Auskunft geben und ältere Menschen über Medikamentenwechselwirkungen, Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen beraten, die im Straßenverkehr nötig sind.

Ziel der Beratung ist:

- Sicherheit im Verkehr zu erhöhen
- Im Alter die Verkehrstüchtigkeit zu erhalten
- Vorsorgemaßnahmen zu erläutern.

Senioren werden in Informationsveranstaltungen in ganz Baden-Württemberg zu diesen Themen anschaulich und mit vielen Praxis-Beispielen aufgeklärt.

Der Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V. setzt sich für die unabhängige Beratung von Patienten, die Gesundheitsprävention und die sichere Abgabe von Arzneimitteln ein.

Mit mehr als 2.400 Apothekenleitern sind rund 90 Prozent aller öffentlichen Apotheken in Baden-Württemberg Mitglied. Um das Wohl der Patienten kümmern sich im Land neben den approbierten Apothekerinnen und Apothekern auch rund 15.000 Fachkräfte.